

SSV Vorsfelde feierte seinen Jahresabschluss im Schützenhaus

Vorsitzender bedankte sich ausdrücklich bei allen **Unterstützern**

VON ROBERT STOCKAMP

Vorsfelde. Nach einem turbulenten Jahr voller Trainerwechsel und sportlicher Herausforderungen feierte der SSV Vorsfelde seine Weihnachtsfeier im festlich geschmückten Schützenhaus. Bei der Gala würdigte der Vorstand die unermüdliche Arbeit der Ehrenamtlichen, Spieler und Sponsoren, die den Verein trotz aller Widrigkeiten zusammenhalten.

Festlich eingedeckt standen die Tische im Saal, die Besucher in Abendgarderobe. Als die Musik erklang und der Vorhang sich öffnete, blickten die Gäste auf ein großes Banner mit der Aufschrift ‚Wir alle sind SSV Vorsfelde‘ – ein emotionaler Start in den Galaabend, der den Zusammenhalt der Vereinsfamilie symbolisierte.

Lautstark erklangen die Rhythmen von ‚Played-A-Live (The Bongo Song)‘ aus den Boxen, als sich der Vorhang der Bühne öffnete und den Blick freigab auf das große Banner, auf dem stand: ‚Wir alle sind SSV Vorsfelde‘. Mit diesem emotionalen Einstieg begrüßte der Vorsitzende Rüdiger Adamczyk die Gäste der Weihnachtsfeier. „Da müsste eigentlich auch noch stehen: und eine sehr, sehr große Familie“, betonte Adamczyk.

Ihm war es an diesem Abend ein großes Anliegen, den Zusammenhalt zwischen Mannschaften, Ehrenamtlichen und den Sponsoren zum Ausdruck zu bringen. Jeder anwesende Förderer wurde begrüßt. Als das Gastwirtheppaar des Vereinsheims an der Reihe war, gab es spontan Standing Ovations. „Das ist ja heute gar nicht mehr selbstverständlich, dass man ein funktionierendes Vereinsheim hat“, erklärte Adamczyk im persönlichen Gespräch diese Reaktion.

Da erläuterte er auch, warum ihm die Würdigung der Unterstützer so wichtig war: „Wir arbeiten hier mit unseren Möglichkeiten wirklich am Limit. Das würden wir ohne Sponsoren so gar nicht funktionieren.“ Da brauche es eben auch mal den Bus für die A-Jugend, wenn sie zum Auswärtsspiel nach Cloppenburg müsse. Den Spielbetrieb der drei Herrenmann-

schaften reibungslos zu führen, erfordere die entsprechende Infrastruktur, wobei zum Beispiel die Zahl der Umkleidekabinen schon logistisches Können erfordere, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Besonders hervor hob Rüdiger Adamczyk auch die erfolgreiche Jugendarbeit. „Bei uns kommen jede Woche 450 Kinder und Jugendliche zum Training“, betonte der Vorsitzende. In seiner Begrüßungsrede bedankte er sich daher auch aus-



Auch Wolfsburgs Oberbürgermeister Dennis Weilmann war vor Ort und richtete Worte an die Gäste. FOTO: TIM SCHULZE

drücklich bei den Leitern der Jugend, Michael Mokry und Dietmar Kahrens. Die A-Jugend ist zurzeit erfolgreich in der Landesliga unterwegs. Aber auch viele andere Vereinsmitglieder würden viel Engagement in ihrer Freizeit einbringen, sagte der Vorsitzende. Es werde handwerklich unterstützt, immer überall für Ordnung gesorgt. „So ein sauberes Stadion sieht man wirklich nicht überall“, meinte Adamczyk. Zudem sei die Zusammen-

arbeit mit dem Geschäftsbereich Sport der Stadt Wolfsburg hervorragend. Sportlich hatte der SSV Vorsfelde mit seiner ersten Mannschaft ein turbulentes Jahr. „Das war schon schwierig, als uns ad hoc der Trainer verlassen hat“, erinnerte Rüdiger Adamczyk sich. Im Oktober 2024 hatte sich Coach Alexander Strehmel kurzfristig verabschiedet. Der SSV befand sich zu der Zeit im Tabellenkeller der Oberliga.

Im Januar hatte man Leon Schroeder aus der zweiten Mannschaft als neuen Trainer geholt. Der musste allerdings nach drei Spielen wieder gehen, Co-Trainer Burkhard Kick ging daraufhin auch. Mit dem jetzigen Trainer René Wegner kam wieder Ruhe in den Verein. Den Klassenerhalt konnte aber auch er nicht sichern. Jetzt aber ist der SSV Vorsfelde zurück in der Spur und liefert sich mit dem MTV Gifhorn ein Duell auf Augenhöhe um die Tabellenführung in der Landesliga. Es gab also viele Gründe, den Jahresabschluss gemeinsam zu feiern – als SSV-Familie aus Ehrenamtlichen, Spielern und den Unterstützern.

Wird die Sandkrugstraße in Reislungen verkehrsberuhigte Zone?

Ortsrat fordert Herabstufung der Straße – Stadt stellt 2026 Pläne vor – Ausbau der Sandkrugkreuzung

VON CARSTEN BISCHOF

Reislungen. Die Anwohner der Sandkrugstraße/Reislinger Straße können aufatmen: Die Stadt Wolfsburg will den Durchgangsverkehr auf der viel befahrenen Straße ausbremsen. Sie plant, die Landesstraße zur Gemeindestraße herabzustufen und verkehrsberuhigende Maßnahmen zu verwirklichen. Das passt zu den Plänen der sogenannten Alternativen Grünen Route (AGR), die vom Reislinger Windberg in Richtung Berliner Ring (und zurück) führt.

Hintergrund der Pläne ist das Verkehrskonzept der Stadt Wolfsburg für den Südosten des Stadtgebiets. Schon zu Beginn der Beratungen über die neuen Baugebiete Hellwinkel Terrassen, Steimker Gärten und Sonnenkamp mit zigtausend Einwohnern haben Bürger und Politiker die Stadtverwaltung aufgefordert, die aktuelle Verkehrsführung zu ändern. Man könne

die L322 (Nordsteimker Straße), die L290 (Zollstraße) sowie Sandkrugstraße/Reislinger Straße (L 653) nicht noch mehr belasten.

Der ursprüngliche Plan sah vor, die L290 an Zollstraße und Sandkrugkreuzung vorbei zu verlegen – doch diese Lösung erwies sich als zu teuer. Jetzt will die Verwaltung unter anderem die Sandkrugkreuzung ausbauen, damit der außerörtliche Verkehr schneller in Richtung Dieselstraße rollen kann. Die Dieselstraße soll ebenfalls ausgebaut werden, um den zusätzlichen Verkehr aufnehmen zu können. Im Ortsrat Neuhaus/Reislungen stießen diese Pläne auf wenig Gegenliebe: Statt die Anwohner mit noch mehr Verkehr zu belasten, so die einhellige Meinung, solle man die Sandkrugstraße lieber beruhigen oder gleich als Einbahnstraße ausweisen. Diese Forderungen stoßen bei der Stadtverwaltung auf offene Ohren. In einer Antwort an



Sandkrugstraße kurz vor der Sandkrugkreuzung: Dieser viel befahrene Bereich soll nach dem Willen von Anwohnern, Politikern und Planern von Durchgangsverkehr entlastet werden. FOTO: BRITTA SCHULZE

den Ortsrat Neuhaus/Reislungen hieß es jüngst, dass Ausbau der Dieselstraße und Herabstufung der Sandkrugstraße „bereits seit längerer Zeit vorgesehen“ seien.

Auf Anfrage unserer Zeitung teilt die Stadt Wolfsburg mit, dass die Planungen zum Ausbau der Sandkrugkreuzung/L290 im Jahr 2026 starten sollen. Teil die-

ser Planungen sei die Herabstufung der Sandkrugstraße zur Gemeindestraße. Konkrete Pläne, was in welchem Abschnitt passieren soll, gebe es noch nicht. Für Uwe Hackländer, Ortsbürgermeister von Neuhaus und Reislungen, sind das gute Nachrichten, denn: „Durch die Herabstufung der Sandkrugstraße

eröffnen sich künftig zusätzliche Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung – etwa Fahrbahnverengungen, Querungsiseln und Zebrastreifen.“ So könne die Straße besser an die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner in Reislungen und Reislungen-West angepasst werden.

Ein erster Schritt in die richtige Richtung sei die neue Tempo-Regelung an der Sandkrugstraße in Höhe Seniorenresidenz „Schönes Wohnen“. Dort gilt jetzt in beide Richtungen Tempo 30. Hinzu kommt die Alternative Grüne Route: Die führt vom Neubaugebiet Steimker Gärten künftig auf die Sandkrugstraße/Reislinger Straße und von dort weiter zum Berliner Ring. Auf dieser Route haben Busse und Fahrräder Vorrang, der Autoverkehr soll bewusst ausgebremst werden. Die Bauarbeiten für die Alternative Grüne Route laufen bereits auf Hochtouren. Der künftige Trassenverlauf ist schon deutlich zu erkennen...